

Antrag

**der Abgeordneten Birgit Stöver, Thomas Kreuzmann, David Erkalp,
Franziska Rath, Dennis Thering (CDU) und Fraktion**

zu Drs. 21/14677

**Betr.: Bahnschwimmen auch im Herzen Harburgs anbahnen – Erweiterung
planung für das „MidSommerland“ mit Hochdruck vorantreiben**

Schwimmen ist Volkssport. Alleine der Deutsche Schwimm-Verband e.V. (DSV) als bundesweite Dachorganisation zählt rund 2.350 Vereine mit über 560.000 Mitgliedern. Das A und O ist auch beim Schwimmen für Breiten- wie für Leistungssportler eine angemessene Infrastruktur, hier in Form von Schwimmbecken, die das Bahnschwimmen ermöglichen. Dies sollte gerade in Hamburg als „Wasserstadt“, die im Rahmen der Olympiabewerbung für „Spiele am Wasser“ geworben hatte, eine Selbstverständlichkeit sein.

Insbesondere im Bezirk Harburg ist dies aktuell und seit Jahren nicht der Fall. Aus diesem Grunde begrüßt die CDU-Fraktion die mit dem Grundlagenantrag aus Drs. 21/14677 angestrebte Verbesserung der Schwimminfrastruktur im Süderelberaum in Form eines „Kombibades“.

Ein eklatanter Mangel an Schwimminfrastruktur herrscht allerdings auch im „Herzen Harburgs“. Weder in Wilstorf noch im Stadtteil Harburg oder den angrenzenden Stadtteilen gibt es ein öffentliches Schwimmbad mit klassischen Schwimmbahnen. Seit knapp einem Jahr setzt sich daher mit „Yes – We Swim!“ eine lokale Initiative mit viel Engagement für die Bereitstellung eines neuen Schwimmangebots im Harburger Kerngebiet ein.

Die Bäderland Hamburg GmbH zeigt sich bislang gesprächsbereit für die Anliegen der Initiative. Dies ist grundsätzlich erfreulich. Auch dass mit der Erweiterung des Freizeitbades „MidSommerland“ in Wilstorf um ein für das Bahnschwimmen taugliches Becken seit Kurzem eine konkrete Idee auf dem Tisch liegt, ist uneingeschränkt zu begrüßen. Nicht hinzunehmen ist hingegen, dass die Realisierung dieser Idee frühestens in vier bis sechs Jahren erfolgen soll. Dies nährt den Verdacht, dass doch wieder auf Zeit gespielt werden soll und die Umsetzung eines Tages doch scheitern könnte. Der Bedarf ist aber bereits heute nachweislich da. Die Idee sollte daher mit Hochdruck, aber unter dem Gebot der Gründlichkeit, vor dem Ende der laufenden Wahlperiode auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft werden, um eine Realisierung spätestens innerhalb der nächsten vier Jahre zu gewährleisten.

Die Bürgerschaft möge daher ergänzend zu Drs. 21/14677 folgendes Petikum beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. gemeinsam mit der Bäderland Hamburg GmbH und den zuständigen bezirklichen Stellen zu prüfen, ob, wie und zu welchen Kosten das „MidSommerland“ um ein für das Bahnschwimmen taugliches Becken erweitert werden kann und der Bürgerschaft das Prüfergebnis bis zum 30. September 2019 mitzuteilen.

2. in Abhängigkeit von dem konkreten Prüfergebnis gegebenenfalls die Erweiterung des „MidSommerlandes“ um ein für das Bahnschwimmen taugliches Becken spätestens bis zum Ende des Jahres 2022 zu realisieren.